

02.12.2015

## PRESSEINFORMATION

---

### **Zwei Lager, ein System, ein Vorgang**

Neues Modul des Warehouse-Management-Systems  
PROLAG®World ermöglicht Nachbevorratung über mehrere  
Logistikzentren

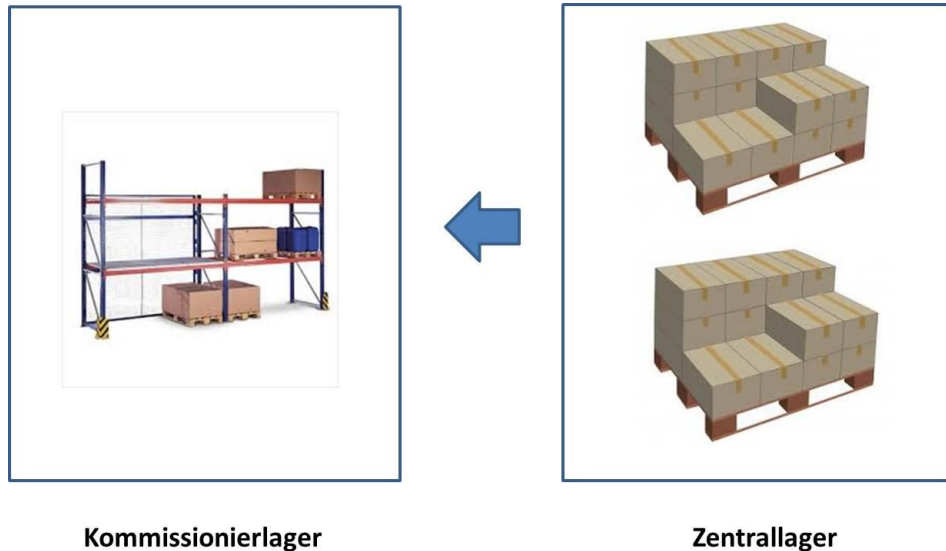
***Fürstenfeldbruck, 02.12.2015** – Mit der Logistikzentrums-  
übergreifenden Nachbevorratung ist es möglich, eine  
Nachbevorratung standortübergreifend zwischen mehreren  
Logistikzentren anzustoßen. Dies ist wichtig für Firmen, die  
mehrere Lager an verschiedenen Standorten und  
Kommissionier- oder Verkaufslager unterhalten, die regelmäßig  
nachbevorratet werden müssen. Die Nachbevorratung kann  
dabei sowohl manuell ausgelöst werden als auch  
auftragsbezogen automatisch erfolgen.*

Voraussetzung für die logistikzentrumsübergreifende Nachbevorratung ist, dass die Artikel keinem Logistikzentrum zugeordnet sein dürfen. In der Software wird über eine Eingabemaske festgelegt, von welchem Logistikzentrum aus die Nachbevorratung starten soll, z. B. aus dem Hauptlager in das Kommissionierlager. In einem zweiten Schritt werden dann die Entnahmestrategie und die Auslagersteuerung für das Hauptlager sowie die Lagergruppe und die Einlagerstrategien für das Kommissionierlager bestimmt.

Die Sigel GmbH aus dem bayerischen Mertingen, internationaler Markenartikelhersteller von Büroprodukten sowie Produzent von Formularen, unterhält zwei Logistikzentren. In beiden Lagern werden Artikel aus den verschiedenen Produktionslinien gelagert. Enthalten Kundenaufträge Artikel aus beiden Logistikzentren, ermöglicht die logistikzentrumsübergreifende Nachbevorratung, dass Ware über beide Lager reserviert und kommissioniert werden kann.

Die Nachbevorratung funktioniert wie eine Auslagerung, d. h., im Hauptlager wird ein Lieferauftrag erzeugt und die entsprechenden Frachtpapiere werden erstellt. Die reservierte Ware durchläuft den Versandprozess und wird schließlich am Ziel – im Beispiel das Kommissionierlager – am I-Punkt wieder erfasst und eingelagert.

02.12.2015



**Abb.: Logistikzentrumsübergreifende Nachbevorratung**

Bei der automatischen auftragsbezogenen Nachbevorratung sorgt die Software automatisiert dafür, dass die Waren, die für einen Kundenauftrag reserviert sind, vom Zentrallager ins Verkaufslager nachbevorrätet werden. Eine andere Möglichkeit ist das Festlegen von Mindestbeständen im Verkaufslager: Sobald der vorab definierte Mindestbestand erreicht ist, stößt das Lagerverwaltungssystem die logistikzentrumsübergreifende Nachbevorratung an. Das neue Modul sorgt für sichere und organisierte Arbeitsabläufe und vereinfachte Scanvorgänge beim Einlagern in das Ziel-Logistikzentrum.

**Zahl der Zeichen: 2.286**

**Zahl der Wörter: 265**

#### **Über CIM GmbH Logistik-Systeme**

Die CIM GmbH Logistik-Systeme mit Sitz in Fürstenfeldbruck bei München wurde 1985 gegründet und ist innovationsführender Anbieter von Warehouse-Management-Systemen (WMS). Die WMS-Lösung des Unternehmens, PROLAG®World, ist SAP-zertifiziert und wird jährlich vom Fraunhofer Institut für Materialfluss validiert. Die CIM GmbH ist nach ISO 9001:2008 zertifiziert. Die Nutzung von PROLAG®World ist plattformunabhängig und über das Internet weltweit möglich.

**Weitere Informationen unter [www.cim.de](http://www.cim.de)**

#### **Pressekontakt:**

CIM GmbH Logistik-Systeme, Livry-Gargan-Str. 10, 82256 Fürstenfeldbruck  
Julia Hosan / Friederike Kammann, Tel. 08141-5102-0, E-Mail: [presse@cim.de](mailto:presse@cim.de)